

Inhalt

Einführung	5
1. Kapitel:	
Das Buch Daniel	24
1.1. Eleasar Awaran (Daniel I)	29
1.1.1. Die Vision vom Widder und Ziegenbock (Dan 8)	29
1.1.2. Die Weissagung der siebzig Jahrwochen (Dan 9)	32
1.1.3. Der Gräuel des Verwüsters (Dan 9,27)	34
1.1.4. Die endgültige Rettung des Volkes (Dan 12)	35
1.1.5. Zusammenfassung (Daniel I)	37
1.2. Johannes Hyrkan (Daniel II)	38
1.2.1. Johannes Hyrkan als Verfasser von Daniel II	38
1.2.2. Die Prophetie des Johannes Hyrkan (Dan 2)	41
1.2.3. Eine Würdigung von Daniel I (zu Dan 11 und 2 Makk 9)	45
1.2.4. Der Brief des Johannes Hyrkan (2 Makk 1,9–2,18)	48
1.2.5. Das jüdische Gymnasium in Alexandria	52
1.2.6. Zusammenfassung (Daniel II)	53
1.3. Simon ben Schetach (Daniel III)	54
1.3.1. Alexander Jannäus und Salome Alexandra (Dan 4–7)	54
1.3.2. Simon ben Schetach als Historiker, Psalmist und Schriftprophet	59
1.3.3. Susanna und Daniel (zu Sus LXX, Dan 13)	63
1.3.4. Zusammenfassung (Daniel III)	65

2. Kapitel:

Die Jakob- und Joseferzählung	67
2.1. Jakob als Zeuge einer historischen Supernova	68
2.2. Taduchepa alias Nofretete	70
2.3. Amenophis IV. alias Echnaton (Gen 40–41)	73
2.4. Anchcherure, Semenchkare und Dahamunzu (Gen 42–50)	77
2.5. Lea und Rahel (Gen 29,31–30,20)	84
2.6. Jakob, Rebekka und Esau	87
2.7. Jakob als Zeuge der Supernova des Jahres 1356 v. Chr.	90
2.8. Die Psalmdichtung Jakobs und Nofretetes	97
2.8.1. »Mein Herz fließt über von froher Kunde« (zu Ps 45)	98
2.8.2. »Es sprach der Herr zu meinem Herrn« (zu Ps 110)	102
2.8.3. »Du Hirte Israels, höre, der du Josef leitest wie eine Herde!« (zu Ps 80)	108
2.9. Zusammenfassung	112

3. Kapitel:

Der Engel Jahwes (Ex 3,2) und die Berufung des Mose	116
3.1. Ägyptische Geschichte im Spiegel von Ex 1–2	116
3.2. Manasse, Efraim und Mose	118
3.2.1. Das Haus Levi (Ex 2,1)	119
3.2.2. Reguël in Midian (Ex 2,15–22)	120
3.3. Das schwimmende Kästchen im Schilf des Nil	121
3.4. Mose am Gottesberg Horeb	125
3.5. Das Lied des Mose (Ex 15,1–3)	129
3.6. Der Engel Jahwes (zu Ex 3,2 und 23,20–23)	130
3.7. Die Exoduserzählung des Strabon	131
3.8. »Nie weicht von Juda das Zepter ...« (Gen 49,10)	135
3.9. Elija am Berg Horeb	137
3.10. Jesaja als religionsgeschichtlicher Traditionsträger	142
3.11. Sprechende Namen	145

4. Kapitel:

Die Prophetie vom Gottesknecht und Menschensohn	149
4.1. Die Prophetie über den Gottesknecht (Jes 40–53)	149
4.2. Die drei Jünglinge im Feuerofen (Dan 3)	154
4.3. Die Offenbarung am Fluss (zu Dan 10)	157
4.4. Die Vision vom Menschensohn (Dan 7)	162
4.5. Johannes Hyrkan II. als Endredaktor von Dan 1–12	164
4.6. Dan 1–12 MT als hasmonäische Prophetie	167
4.7. Zur triadischen Instanziierung amarnazeitlicher Theologie und Messianologie	169
4.8. Zusammenfassung	171

5. Kapitel:

Die lukanische Kindheitserzählung als theologiehistorische Quelle	175
5.1. Maria, Elisabet, Johannes und Josef	175
5.2. Der ungläubige Zacharias (zu Lk 1,5–22)	176
5.3. Der gerechte und fromme Simeon (zu Lk 2,25–35)	179
5.4. Hanna, die Tochter Penuëls aus dem Stamm Ascher (zu Lk 2,36–38)	182
5.5. »Wusstet ihr nicht, dass ich in dem sein muss, was meines Vaters ist?« (Lk 2,49)	183
5.6. Die Hanna-Maria-Parallele (zu Lk 1,34–48; 2,36–38; 3,26–27)	186
5.7. »Maria aber bewahrte all diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen« (Lk 2,19)	192
5.8. Zusammenfassung	197

6. Kapitel:

Die matthäische Kindheitserzählung als theologiehistorische Quelle	199
6.1. Der Stammbaum Jesu nach Matthäus	199
6.2. »Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter und zieh in das Land Israel« (Mt 2,21)	203

6.3.	»Aus Ägypten rief ich meinen Sohn« (Mt 2,15)	206
6.4.	Flavius Josephus als Kommentator von Mt 2 (zu Ant. 17,339–355)	208

7. Kapitel:

Die Stephanuserzählung als theologiehistorische Quelle 213

7.1.	»Eine große Zahl von den Priestern gehorchte dem Glauben« (Apg 6,7)	214
7.2.	»Doch der Höchste wohnt nicht in dem, was von Menschenhand gemacht ist« (Apg 7,48)	215
7.3.	Das Erscheinen des Pompeius (zu Apg 6,8–10; 7,39–43)	217
7.4.	»Geh in das Land, das ich dir zeigen werde!« (Apg 7,2)	220
7.5.	»Einen Propheten wie mich wird Gott euch aus euren Brüdern erwecken« (Apg 7,37)	222

8. Kapitel:

Das Markusevangelium als theologiehistorische Quelle 227

8.1.	»Anfang des Evangeliums von Jesus Christus, dem Sohn Gottes« (Mk 1,1)	229
8.2.	Der Menschensohn im Markusevangelium	231
8.3.	»Wenn ihr aber den Gräuel der Verwüstung an dem Ort seht, wo er nicht stehen darf« (Mk 13,14)	236
8.4.	»Kein Stein wird hier auf dem anderen bleiben, der nicht niedergerissen wird« (Mk 13,2)	238

9. Kapitel:

Die Gottesherrschaft des Menschensohns 241

9.1.	Die Prophetie des Johannes Hyrkan I.	241
9.2.	Die Herrschaft Gottes in der öffentlichen Verkündigung Jesu	242
9.3.	Das Kommen des Reiches Gottes in Macht (zu Mk 9,1)	243
9.4.	»Der Menschensohn muss vieles erleiden (...) und getötet werden und nach drei Tagen auferstehen« (Mk 8,31)	245
9.5.	»Niemand kennt den Sohn, nur der Vater ...« (Mt 11,27; Lk 10,22)	247

10. Kapitel:

Das Johannevangelium als theologiehistorische Quelle	251
10.1. Das auktoriale Wir in Joh 1 und 1 Joh 1	251
10.2. Der Evangelienkanon im Spiegel von Joh 1,38–51 und 3,22–30	252
10.3. »Der es gesehen und gehört hat, bezeugt es« (Joh 3,32)	258
10.4. »Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt« (Joh 1,14)	260

11. Kapitel:

Jesus und Tiberius	266
11.1. Tiberius und Cornelius	269
11.2. Die wunderbare Brotvermehrung (Mk 6,35–44; Joh 6,1–15)	273
11.3. Brotvermehrung und Eucharistie (zu Mk 8,1–21)	277
11.4. Cornelius bei Tiberius (erste Audienz)	280
11.5. Der Eklat in der Synagoge von Kafarnaum (Mk 1,21–28)	282
11.6. Der Hauptmann von Kafarnaum (Lk 7,1–10)	284
11.7. Der kaiserliche Beamte in Kafarnaum (Joh 4,43–54)	287
11.8. Die Rückkehr nach Capri (zu Joh 6,16–21 und Mk 6,45–52)	289
11.9. »Ich sah den Satan wie einen Blitz vom Himmel fallen« (Lk 10,18)	292
11.10. Cornelius und Tiberius (zu Mk 5,1–20; 3,1–6 und 3,22–27)	293
11.11. »Meister, wo wohnst du? – Kommt und seht!« (zu Joh 1,38–39 und 6,22–26)	298
11.12. »Selig sind, die nicht sehen und doch glauben« (Joh 20,29)	302

12. Kapitel:

Flavius Josephus als Christ und jüdisch-christlicher Historiker	306
12.1. Drei literarische Jesus-Porträts (zu Ant. 18,4–10.23–24.36–38)	309
12.2. Das Testimonium Flavianum (Ant. 18,63–64)	312

12.3.	Paulina und der Isiskult (zu Ant. 18,66–80)	314
12.4.	Petrus als Gründungsapostel der römischen Gemeinde (Ant. 18,81–84)	317
12.5.	Clemens Valerius	321
12.6.	Der christliche Opferkult im Spiegel von c. Ap. 2,195–197	322
12.7.	Der Turm von Ektabana (zu Ant. 10,263–269)	323
12.8.	Johannes Markus als Evangelist und Prophet im Prodigienkapitel des Jüdischen Krieges	324
12.9.	Die Dämonenaustreibung des Eleasar (zu Ant. 8,42–49)	330
12.10.	Das Schlusskapitel von De universo	333
12.11.	»Gott steht jetzt zu Italien« (Bell. 5,367)	336
12.12.	Zusammenfassung	338

Anhang 1:

**Die Himmelsscheibe von Nebra als Zeuge
einer historischen Supernova (SN –1356)** 341

1.	Einleitung	341
2.	Historische Supernovae	345
3.	Eine Planetenkonjunktion im bronzezeitlichen Wintersechseck	347
4.	IC 443 (G189.1+3.0) als Überrest einer bronzezeitlichen Supernova	348
5.	Die bronzezeitliche Supernova im Spiegel eines ägyptisch-ugaritischen Siegels (C)	352
6.	Ein Orakelknochen (G) als Zeuge einer Supernova	353
7.	Die Planetenkonjunktion des Jahres 1356 v. Chr.	354
8.	Die Himmelsscheibe von Nebra (A) als astronomiegeschichtliches Dokument	356
9.	Der Helligkeitsverlauf der SN –1356	359
10.	Ergebnis	361

Anhang 2:

Die Israelstele als religionsgeschichtliche Quelle	362
1. Einleitung	362
2. Der Siegeshymnus des Merenptah als Dokument ägyptisch-israelitischer Religionsgeschichte	365
2.1. Die Rote Krone als amarnazeitliches Leitzeichen	365
2.2. Echnaton als »wahnsinniger« Pharao	366
3. Nofretete und Israel	370
4. Ergebnis	373

Anhang 3:

Der Stern von Betlehem als historische Supernova (SN -5)	375
1. Die Supernova des Jahres 5 v. Chr. im Spiegel zeitgenössischer Quellen	376
2. Quintilius Varus als Zeuge und Interpret einer kaiserzeitlichen Supernova	380
3. Matthäus als Interpret einer kaiserzeitlichen Supernova	383
4. Sulpicius Quirinius (Lk 2,1–2)	385
5. Lukas als Interpret einer kaiserzeitlichen Supernova	386
6. Ein verschlüsseltes Datum in Mt 1,1–17 und Lk 3,23–38	389
7. »Und das Licht leuchtet in der Finsternis« (Joh 1,5)	390

Anhang 4:

Lucius Plautius Silvanus = Lukas, der Evangelist	393
1. Silvanus als Problem neutestamentlicher Prosopographie	394
2. Lucius Silvanus	397
3. Lucius Plautius Silvanus	398
4. Ein böses Omen für Quintilius Varus (zu Apg 13,11–12)	399
5. Lucius Plautius Silvanus als Mitverfasser des Römerbriefs (zu Röm 15,17–23)	401
6. Der Titulus Tiburtinus (CIL 14, 3613) im Spiegel von Apg 14,8–18	402

7.	Der Titulus Tiburtinus und das <i>Gloria in excelsis Deo</i> der christlichen Plautier	406
8.	Sulpicius Quirinius im Lukasevangelium (zu Lk 2,1–2)	409

Anhang 5:

Vier prophetisch redende Jungfrauen (zu Apg 21,8–9)	410
---	-----

Anhang 6:

Unser himmlisches Brot gib uns heute – Plädoyer für eine Änderung der Vaterunser-Übersetzung	414
---	-----

Anhang 7:

Eusebius von Cäsarea	424
----------------------	-----

Abkürzungsverzeichnis	428
------------------------------	-----

Literaturverzeichnis	431
-----------------------------	-----

1. Textausgaben	431
-----------------	-----

2. Sekundärliteratur	431
----------------------	-----

Abbildungsverzeichnis	440
------------------------------	-----

Bildrechte	441
-------------------	-----

Register	443
-----------------	-----

1. Altes Testament	443
--------------------	-----

2. Septuaginta	446
----------------	-----

3. Neues Testament	446
--------------------	-----

4. Antike Autoren	450
-------------------	-----

5. Inschriften, Tontafeln, Siegel und Münzen	451
--	-----

6. Besondere Fundobjekte	452
--------------------------	-----

7. Moderne Autoren	452
--------------------	-----

8. Namen- und Sachregister	454
----------------------------	-----